

Ich brauche nicht zu zagen

Text: Dora Rappard (1842-1923)

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Ich brau - che nicht zu za - gen in ban - ger Ah - nung Schmerz; nein, freu - dig darf ich's
2. Ich weiß, dass Sein Er - bar - men ganz un - aus - sprech - lich ist, dass Er in treu - en
3. Will auch nicht ängst lich fle - hen: „Herr, gib mir das und dies!“ O nein, was Er er -

6
wa - gen, zu ei - len an Sein Herz! Der für mich gab Sein Le - ben mich
Ar - men mich e - wig fest um - schließt. Ich weiß, Sein Lie - bes - wil - le be -
se - hen, das ist mein Pa - ra - dies. Ist auch der Weg ver - bor - gen, den

11
wusch in Sei - nem Blut, wird Er nicht al - les ge - ben, was heil - sam ist und gut?
zweckt mein Bes - tes nur, drum blei - be ich ganz stil - le und fol - ge Sei - ner Spur.
ich hier wan dern soll, bin doch ich oh - ne Sor - gen: den Füh - rer kenn ich wohl!

4. Du blickst, o Herr, hernieder
auf mich, das schwache Kind;
Du stärkest Deine Glieder,
bei Dir ich Ruhe find.
Ich lege meine Hände
in Deine starke Hand,
und will so bis zum Ende
Dir trauen unverwandt.